



"Fachwissen für Initiativen"

Ein Autorenkollektiv der FHS Dortmund brachte beim Weltkreis-Verlag, Brüderweg 16, 46 Dortmund die Broschüre "Für Erhalt - gegen Abriss" (144 S.) heraus. Sie richtet sich an Mieterinitiativen. Im Teil 1 (Rechtliche Fragen) enthält sie gesetzliche Grundlagen für die Sanierung von Wohnsiedlungen. Vor allem darüber, wie das Städtebauförderungsgesetz die Situation der Mieter beeinflussen kann. Im Teil 2 (Bautechnische Fragen) wird anschaulich beschrieben, welche "typischen" Schäden an Haus und Wohnung auftreten. Da "Sanierungsbedürftigkeit" oft nur entsteht, weil der Vermieter seine Instandhaltungspflicht vernachlässigt, wird ausführlich erläutert, wie man die Schäden beseitigen kann, welche Gewichtigkeit ihnen zukommt und wann der Vermieter ihre Beseitigung aus seinen Mieteinnahmen bezahlen muß.

Schutt in die DDR

"Der Tagesspiegel" (Berlin) berichtete am 27.7.76, daß der Abschluß eines "Schutt-Abkommen" zwischen dem Senat von Berlin und der DDR-Regierung unmittelbar bevorstehe: Der Senat will gegen Entgelt große Mengen von Bauschutt in der DDR deponieren. Die Berliner "Sanierung" geht also weiter! (Einen Rückblick auf die bisherige Sanierungspraxis gibt der Artikel auf S. 21-23).

Erstes "Münchener Stadtbuch"

Das Münchener "Blatt"-Kollektiv, Adelgundenstr. 18, 8 München 22 und der Münchener Trikont-Verlag haben ein "Stadtbuch für München 1976/77" (288 S., 5,- DM in München, 7,- DM im anderen Teil Deutschlands) herausgebracht. Es ist sehr lustig illustriert und enthält für Münchener und Münchenbesucher: "was so läuft, tips, alternativen, adressen, geschichten".

Erstes ARCH+ Buch endlich da

Das erste ARCH+ Buch "Die Dürrlewangener - Mieterbewegung in städtischen Modernisierungsgebieten" (147 S., viele Illustrationen und Arbeitsmaterialien, nur 12,-DM) ist nun endlich beim VSA, Erkelenzdam 7, 1 Berlin 36 zu haben. Es ist

so preiswert, weil die 9 Autoren, Mitautoren, der Fotograf und der Karrikaturist das Layout und den Umbruch des Buches unentgeltlich selbst gemacht haben.

"Volksblätter" treffen sich

Mehrere Dutzend "Volksblätter" und "Stadtzeitungen" aus dem Bundesgebiet führten im Juli 76 in Aachen ein erstes zentrales Treffen durch. Ein weiteres Treffen in Kassel steht unmittelbar bevor. Danach wird es wohl auch weiterhin Erfahrungsaustausch und Koordinierungssprache geben. Für Interessierte hier die Kontaktadresse des Kasseler Treffens: "Stadtteilzeitung in und um Kassel", Zeche Marie Weg 7, 35 Kassel, T. 403144.

"Mietrecht für Mieter"

Unter dem Titel "Wenn nichts geschieht, kann viel passieren" hat die Mieterinitiative Eppendorf und Eimsbüttel ein "Mietrecht für Mieter" in Eigenverlag verlegt (es gibt schon eine zweite Auflage). Zu beziehen ist die Broschüre für 6,- DM bei Bernd Vetter, Haynstr. 1, 2 Hamburg 20 (sehr empfehlenswert!).

Urteil gegen Lärm

Bei der Festlegung der "zumutbaren Lärmbelastung durch Verkehr" müssen die Behörden nach einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts das "übliche Wohnverhalten" berücksichtigen und auch die angemessene Nutzung von Balkonen und Terrassen, Hausgärten, Spielplätzen sowie Grün- und Freiflächen in Rechnung stellen. In einem Musterprozeß zum Verkehrslärm entschied das Berliner Gericht im Juli 76, in Wohngebieten, die nicht anderen Geräuschbelastungen ausgesetzt sind, dürfe eine "angemessene Befriedigung der Wohnbedürfnisse" nicht auf die Nutzung der Gebäude nur bei geschlossenen Fenstern und Türen abgestellt werden. In der Wohnung muß nach dem höchstgerichtlichen Urteil eine Verständigung einschließlich der Benutzung von Telefon, Rundfunk und Fernsehen und in der Nacht störungsfreies Schlafen auch bei gelegentlich geöffneten Fenstern möglich sein. Die Grenze des "noch zumutbaren" Straßenverkehrslärms sei bei einem

Dauerschallpegel (außen) von 35 Dezibel am Tage und 45 Dezibel in der Nacht erreicht. (Aktenzeichen IV C 80/75).

Neues für Sozialarbeiter

Zur Buchmesse 76 brachte die pädex-Verlags GmbH, Postf. 119086, 6 Frankfurt/M 2 die Null-Nummer von "päd. extra sozialarbeit" heraus. Die Zeitschrift soll 12 mal/Jahr (Umfang 40 S.) erscheinen. Jahresabo 42,-DM (Subskription bis 31.12.76: 26,-DM). Beim Beltz Verlag, Postf. 1120, 6940 Weinheim erschien vor kurzem die 1. Ausgabe der Zeitschrift "Sozialmagazin". Sie soll ebenfalls 12 mal/Jahr erscheinen. Jahresabo 40,- DM.



Kuh und Computer

Seit kurzem wird vom Autonomie-Kollektiv die Zeitschrift "Autonomie - Materialien gegen die Fabrikgesellschaft" beim Trikont-Verlag, Josephsburgstr. 16, 8 München 80 herausgegeben (4 mal jährlich, 5 Hefte 30,- DM). In Nummer 3 (4/76) erschienen zwei Artikel, die für die Diskussion um die Bedeutung basisdemokratischer Initiativen, wie sie in ARCH+ seit einiger Zeit geführt wird, von Bedeutung sind, auch wenn sie von französischen Verhältnissen ausgehen: Etienne de Saint Laurent: "Für eine revolutionäre Ideologie der Region" (1972) und Thomas Schmid: "Kuh und Computer - Technischer Fortschritt, Zentralismus, Idiotie des Landlebens, Biospinner, Separatismus, Animus: für eine befreiende Technologie?"

Battelle gegen Wyhl

Im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Technologie forscht das Battelle-Institut (Frankfurt/M) für etwa 1 Mio DM über die Bürgerinitiativen gegen Kernkraftwerke, vor allem über die Wyhler Initiativen. Man will wissen, wie man deren Widerstand überwinden kann. Der erste Zwischenbericht

von Batelle liegt (auch uns) inzwischen vor.

Tumult um Filbinger

Bei einem Abendessen in der Winzergemeinde Kiechlingsbergen (Nähe Kaiserstuhl) wurde Ministerpräsident Filbinger von 500 Winzern, Gegnern des Kernkraftwerks Wyhl, überraschend "gefangenommen". Die Winzler waren von den Rebbergen in den Ort geeilt, als sie von Filbingers Anwesenheit hörten. Der konnte sich nur mit Hilfe der Polizei einen Weg durch die aufgebrauchte Menge bahnen. Im Sprechchor hieß es immer wieder: "Das KKW wird nicht gebaut" und "Filbinger Nazi" (Nach SZ 11.10.76).

Das neue Wyhl-Buch ist da:

"Wyhl - kein Kernkraftwerk in Wyhl und auch sonst nirgends. Betroffene Bürger berichten". Zu beziehen bei Inform-Verlag, Kaiser-Josef-Str. 247, 78 Freiburg. Kostenpunkt: 18,- DM. Die 50 Autoren erhalten kein Honorar: Der Reinerlös des Buches soll es den Initiativen ermöglichen, wissenschaftliche Gutachten erstellen zu lassen (s.o.).

Neue BAUÖK-Papiere

Am Institut für Bauökonomie, Universität Stuttgart, Postf. 560, 7 Stuttgart 1 sind drei neue BAUÖK-Papiere erschienen: BAUÖK-Papier 26: "Mieten im freifinanzierten und sozialen Wohnungsbau - Analyse der rechtlichen Bestimmungen, Beispielrechnungen, Auswirkungen der Modernisierung auf die Miethöhe, Wohnungsgeld" (113 S., 10,- DM). BAUÖK-Papier 27: "Finanzierung im Wohnungsbau - Neubau und Modernisierung" (84 S., 8,- DM). BAUÖK-Papier 28: "Das kommunale Finanzsystem - Rechtliche Grundlagen, Haushaltsplan, Finanzplanung, Kommunale Einnahmen und Ausgaben" (49 S., 6,- DM).

Wer kann ARCH+ (noch) helfen?

Anfrage des verantwortlichen Redakteurs für 32 ARCH+: "Wer schreibt für 32 ARCH+ eine fundierte Kritik (max. 10 ARCH+ Seiten) zu dem reformistischen schwäbischen Gedicht auf S. 32 dieses Heftes?"